

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. November 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 113

Stand: 18.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 24. November. Nach der Sitzung 12.00-13.00 Uhr beim Zahnarzt.

15.00 Uhr Schwester Veronika – wegen ihres Bruders Heinrich in Engelszell. Dr. Bauer drängt zum Austritt, der Vater erklärt, Fakire besuche ich nicht. Er selber wird vom Abt mißhandelt, sie haben keine Seelsorge. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: In solche persönlichen Dingen nicht dreinreden. Er muß wissen, was er wollte. Kein Bischof wird ihn aufnehmen. Das einzige ist in einen anderen Orden über Rom. 30 M., sie gibt mir leere Tasche.

Dr. Wilpert über die Jugend: Zukunft unsicher. Reserve an Orden und dafür die Seelsorge verlangen. Er meint, die Pfarrerguppe sei schwer zu beschäftigen. *<Wir dürfen die Säulen sein / Wir führen die Säulen ein>*? Eine andere Diözese muß stellen.